

## HORATIANA

1. C. 1,1,6. „Es gibt (Männer), die den Staub Olympias aufzuwirbeln erfreut und die Siegespalme; diesen (Mann hinwiederum) erfreut es, wenn die römische Menge ihm zujubelt (als populärem Politiker); jenen, wenn er seine Kornspeicher voll sieht“. In diesem dreiteiligen Gebilde hängen *hunc* und *illum* gewiß von *iuvat* ab, gehören sie aber auch zu *evehit ad deos* (so z.B. Kiessling–Heinze)? Wenn ja, würde der römische Politiker gottgleich, was Nisbet–Hubbard zu Recht als „viel zu starke Emphase“ werten. Schriebe man hingegen *<qua>e vehit*, wäre nur der Olympiasieger gottgleich, was griechischem Empfinden sehr wohl entspricht (Kiessling–Heinze z.St.), und die überstarke Emphase vom römischen Amtsträger abgewendet (eine Synalöphe *quae evehit* möchte man in Oden vermeiden)<sup>1</sup>. Zum Simplex *veho* für *eveho* vgl. c. 3,3,14; Ov. tri. 5,3,19; zum Relativ als Beschreibung des Absatzens mit Gliederungsfunktion Verf., *Enchiridion Poeticum* <sup>2</sup>1989, § 257, 4 b<sup>2</sup>.

2. *Epo.* 5,87 f. Der Knabe, den Canidia töten will, um aus seinem Körper Zauber­mittel zu gewinnen, droht: „Gifte“ (d.h. eure Zauber­mittel) „vermögen zwar *fas nefasque* ..., nicht aber Menschen­rache“ (d.h. meine Rache an euch; vgl. c. 1,28,32) „abzuwenden“. Um *fas nefasque* ein Verb zu geben, hatte man an ein Zeugma (besser „Haplothese“, *Enchir. Poet.* § 82) gedacht, was sich jedoch als zu farblos nicht durchgesetzt hat; oder an Ersatz des „sinnlosen“ (Kiessling–Heinze) *magnum*, etwa durch *Marsum* (Lenchantin–De Gubernatis), *mactant* (Paratore, *Philol.* 129, 1989, 73 „timidamente proposto“). Ich schlage *frangunt* oder *frangant* vor<sup>3</sup> nach Gratt. 451 *o quisquis fas unquam in supplice fregit, ... illum agat* (vgl. bei Horaz v. 89 *agam*) *infandae comes huc audacia culpa* (zur Aussparung eines Ausdrucks für „zwar ..., aber“ vgl. sat. 1,4,7 f.).

Osnabrück

Gregor Maurach

<sup>1</sup> Eine solche Synalöphe wäre in niederen Gattungen unanstößig, z.B. *epo.* 17,11.

<sup>2</sup> Zur Spätstellung des Relativpronomens vgl. Leumann–Hofmann–Szantyr, *Latein. Grammatik* Bd. 2, 399, nach Mitte.

<sup>3</sup> In *venena frangunt* bildet *fr-* nicht „Position“, vgl. v. 15 *Canidiā br-* und 2,49.